

Die Wiederauferstehung Babylons – Teil 40

Die Eroberung Ägyptens

Es gibt alte Aufzeichnungen über Nimrod in

- Sumer
- Babylon
- Assyrien
- Indien
- innerhalb der Kultur der Kanaaniten
- innerhalb der Kultur der Griechen

Nun wollen wir uns dem alten Ägypten zuwenden, wo Nimrods Hinterlassenschaft einige sehr wichtige Geheimnisse über das Leben und den Tod dieses berüchtigten Königs offenbaren.

Die Geburt der ägyptischen Geschichte im Jahr 3100 v. Chr. fällt mit dem Ende der Uruk-Ausweitung zusammen. Der mesopotamische Einfluss auf das prädynastische Ägypten ist ein Thema, das heute „politisch inkorrekt“ ist, weil viele Ägypter sich heute gegen die Vorstellung sträuben, dass die Ursprünge Ägyptens bis auf Nicht-Afrikaner zurückgehen. Doch es gibt immer mehr Beweise dafür.

Der Historiker und Autor des Buches *The Genesis of Civilisation* (Die Schöpfungsgeschichte der Zivilisation), David Rohl, trägt alle Beweise dafür zusammen, dass nach der anfänglichen Welle von Siedlern in Ägypten nach der Sintflut eine zweite Welle von Kolonisten aus Mesopotamien kam, die jedoch unwillkommene Eindringlinge waren, die das Land Ägypten eroberten.

Rohl entnimmt dies von der ursprünglichen Forschung des Ägyptologen W. M. Flinders Petrie (1853-1942). Wir wollen nun eine Zusammenfassung der Basisgeschichte wiedergeben.

Der Falken-Stamm

Die Uruk-Erweiterung wurde von einer Gruppe von Kolonisten angeführt, die Petrie als den „Falken-Stamm“ bezeichnet. Ihr Wappen kann bis auf Enki zurückverfolgt werden, dem Gott des Abzu-Tempels in Eridu.



Hier wird Enki mit den „Leben spendenden Wassern“ des Abyss gezeigt, die von seinen Schultern abfließen, während er in seiner ausgestreckten Hand einen Falken hält.

Die Falken-Stamm-Ausdehnung war zunächst ein Seeabenteuer. Die Schiffe der Falken kamen aus Sumer. Diese Sumerer gaben sich als Freunde aus und errichteten Basen und Häfen

- im Persischen Golf
- in Arabien
- in Indien
- am Horn von Afrika

Wahrscheinlich fuhren sie auch im Norden durch den Suez und ins

Mittelmeer, was in der Antike möglich war, weil aufgrund der höheren Wasserspiegel der „Suez-Kanal“ eine natürliche Wasserstraße darstellte. Am Mittelmeer baute der „Falken-Stamm“ folgende Hafenstädte:

- Tyrus im Libanon
- Sidon im Libanon
- Byblos im Libanon
- Buto in Ägypten

In Afrika ging die Ausweitung dann an zwei Stellen in eine Land-Invasion über. Als Erstes siedelte sich der Falken-Stamm in der Bergregion von Äthiopien an, das traditionelle Land von Kusch. Und zu einem späteren Zeitpunkt schleppten sie ihre Schiffe vom Roten Meer zum Nil nach Oberägypten und siedelten sich in Nekhen, im heutigen Hierankopolis an. Laut Petrie bedeutet der Name Nekhen „Stadt des Falken“. In dieser Region befanden sich auch die heiligen Stätten von Theben, Luxor und Abydos, die alle auf den Falken-Stamm zurückdatiert werden können. Dies fand Petrie bei seinen bedeutenden archäologischen Ausgrabungen unter dem Namen „Nakada“ in diesem Gebiet heraus.

Die Nakada-Ausgrabungen lieferten zahlreiche Beweise für die mesopotamische Herkunft der Invasoren. Sie besaßen mesopotamische Tonwaren, Lapis Lazuli- und Zylindersiegel, sie kämpften mit mesopotamischen birnenförmige Keulen, und sie brachten auch ihre mesopotamischen Architektur- und Schreibkenntnisse in ihren frühesten Formen ein. Petrie förderte auch Beweise für rituellen Kannibalismus innerhalb des Falken-Stammes zutage.

Eine der wichtigsten frühen heiligen Stätten für den Falken-Stamm war

Abydos am Nil, welche die Ägypter „Abdju“ nennen. Dabei muss man berücksichtigen dass die Buchstabenkombination „dj“ wie “z“ gesprochen wird. Somit sehen wir, dass die Invasoren sehr schnell ihre eigenes Abzu-Haus für den Gott gebaut haben, den sie verehrten und von dem wir wissen, dass es sich um den sumerischen Gott Enki handelt. So wie der Original-Tempel in Eridu wurde Abydos direkt an einem Fluss über einer Frischwasserquelle errichtet.

Wahrscheinlich tauchte das Volk der Nekhen als vorherrschende Macht in Ägypten auf, breitete sich bis zum Norden aus und eroberte ganz Ägypten. Die Einnahme der Hafenstadt Buto war der Eckstein ihres Feldzuges und der Beginn der ägyptischen Geschichte. Der Journalist Bruce Bower beschreibt die historischen Verhältnisse in der Zeit dieses Ereignisses in einem Artikel vom 3. März 2012 in der Zeitschrift *Science News Magazin*:

„Die Forscher vom Deutschen Archäologischen Institut in Kairo/Ägypten machten eine jährliche Reise durch das Nil-Delta in das wasserreiche Buto, der legendären antiken Hauptstadt von Unterägypten. Strategisch gut am Mittelmeer gelegen war Buto während des 4. Jahrtausends v. Chr. eine große Hafenstadt. Dies war eine Periode in der ägyptischen Geschichte, die noch sehr unerforscht ist und die dem Auftauchen der Pharaonen etwa im Jahr 3100 v. Chr. vorausging.

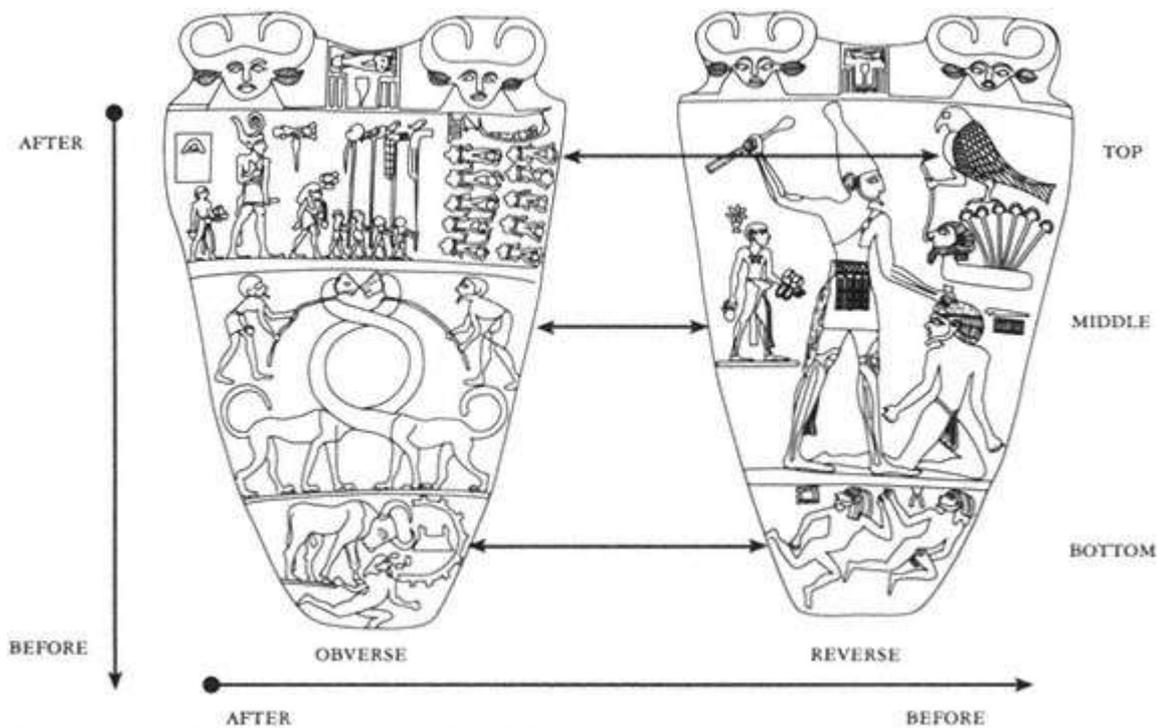
Einen faszinierenden Beweis für den engen Kontakt zwischen den ägyptischen Buto-Bewohnern und den Sumerern aus dem südlichen Mesopotamien (dem heutigen Süd-Irak), welche während des 4. Jahrtausends v. Chr. die erste voll entwickelte Zivilisation und die ersten staatlichen Einrichtungen der Welt ins Leben gerufen haben. Nicht nur das Tongeschirr in Buto weist mesopotamische Eigenschaften auf, sondern auch

die Tonnägel, die am Nildelta freigelegt wurden, sind nahezu identisch mit denen, die verwendet wurden, um Tempelstätten wie die in Uruk zu dekorieren, der größten sumerischen Siedlung und der ersten Stadt der Welt. In Mesopotamien fügten die Arbeiter diese Nägel in die Tempelwände ein und bemalten deren Köpfe, um Mosaiken herzustellen. Die Forscher fanden auch einen Tonkegel in Buto, der den Tondekorationen in den Nischen im Inneren der mesopotamischen Tempel sehr ähneln.

In Buto haben die Ägypter wohl die Tempeldekorationen kopiert, die ihnen von den Sumerern vor mehr als 5 000 Jahren gezeigt wurden.

Buto gießt Feuer in die zunehmende Erkenntnis unter den Archäologen, dass die frühe mesopotamische Zivilisation in der Zeit zwischen 3400 und 3100 v. Chr. eine beispiellose Ausweitung erfuhr.“

König Narmer: Der erste Pharao von Ägypten



Moderne Ägyptologen glauben, dass die Eroberung von Buto, welche die Vereinigung von Ägypten gebracht hat, ein Ereignis war, das in einem der bedeutsamsten Artefakte dargestellt wird, welches auf diese Zeit zurückgeht. Dabei handelt es sich um die berühmte „Narmer Palette“, die Petries Team in den Jahren 1897-98 in Nakada ausgegraben hat. Experten datieren diese Palette auf die Zeitperiode des prädynastischen Ägyptens etwa um 3100 v. Chr.

Die Vorderseite der Palette (links) zeigt den König mit der Roten Krone, die Unterägypten symbolisiert, das im Norden an das Mittelmeer grenzt. Auf der Rückseite der Palette (rechts) trägt der König die Weiße Krone von Oberägypten im Süden. Aus diesem Grund glauben die meisten Gelehrten, dass diese Palette die Eroberung von Unterägypten durch den König Narmer darstellt, der aus dem Süden kam und die erste Zeit in der Geschichte widerspiegelt, als alle Ägypter unter einem Herrscher vereinigt wurden.

Auf der Vorderseite der Palette wird der König in der obersten Szene als Riese in einer Prozession dargestellt, die von Soldaten angeführt wird, die Sturmflaggen hochhalten. Vor ihnen liegen 10 enthauptete Menschenkörper.

Das Mittelstück ist eine Jagdszene und die Gefangennahme von zwei großen unbekannt Tieren.

Die unterste Szene ist ein Bild von einem Stier, von dem die Experten glauben, dass er ein Symbol für den König Narmer ist. Der Stier zertrampelt gerade ein Opfer und durchbricht die Mauern einer Stadt. Ein weiterer Beweis für die gewaltige Eroberung durch Narmer.

Auf der Rückseite sticht Narmer in einer „Schlacht“-Pose hervor. Er hält in einer Hand eine Keule hoch, während er mit der anderen Hand den Skalp eines gefangen genommenen Feindes umklammert. Wir bekommen den klaren Eindruck, dass Narmer hier die Absicht hat, das Opfer im nächsten Augenblick zu töten.

Es gibt noch zwei weitere Artefakte, die auf dieselbe Zeit zurückgehen und ähnliche Szenen zeigen. Dabei handelt es sich um die „Stier-Palette“ und die „Jäger-Palette“. Der Ägyptologe Nicolas Grimal beschreibt sie wie folgt:



Siehe auch folgende Großabbildung:

http://www.google.de/imgres?imgurl=http://xoomer.virgilio.it/francescoraf/hesyra/palettes/bull.jpg&imgrefurl=http://xoomer.virgilio.it/francescoraf/hesyra/palettes/bull.htm&h=872&w=978&tbnid=ObnZY05rroEBMM:&tbnh=92&tbnw=103&zoom=1&usg=__XHA6ty-olBzLUMJhbg5uNGW_L2w%3D&docid=VWErBcPxbfSwM&sa=X&ei=49UhU6j_D6foywPJ7IC4Cg&ved=0CD0Q9QEwAQ&dur=115

Die „Stier-Palette“, die im Louvre-Museum in Paris zu sehen ist, zeigt rechts ein Symbol für königliche Macht, den Stier, der gerade einen Mann vom nordisch-ethnischen Typ aufspießt. Darunter sieht man eine lange Reihe von Gefangenen, die mit einem einzigen Seil zusammengebunden sind, das von den personifizierten fünf vereinigten Teilstaaten gehalten wird. Links werden zwei zinnartige Mauern mit den Namen der beiden eroberten Völker

dargestellt.



Die „Jäger-Palette“ ist eine sehr eindeutige Darstellung einer organisierten Expedition, bei der wilde Tiere gefangen und abgeschlachtet werden: Löwen werden von Pfeilen durchbohrt, während Hirsche und Ziegenböcke von Hunden gezogen und dann gefangen genommen werden. Hier werden Männer bewaffnet mit Pfeil und Bogen, Speeren, Äxten, Wurfhölzern und birnenförmigen Keulenköpfen gezeigt, die militärisch organisiert sind. Auf den Sturmfahnen ist ein Falke auf einer Sitzstange zu sehen und eine Hieroglyphe, die wahrscheinlich ein Symbol für den Osten ist. Ebenso werden ein heiliger Schrein und ein Stier mit zwei Köpfen dargestellt, was eine Widerspiegelung der oberen Szene der Narmer-Palette ist.

Diese alten Artefakte zeigen einen erobernden König, einen aggressiven Stier und eine große Jagdszene. All dies unterstützt unsere These, dass der biblische Nimrod, der „mächtige Jäger“, seine Streitkräfte dazu benutzte, um in der Zeit um das Jahr 3100 v. Chr. im alten Nahen Osten Region um Region zu erobern.

Fortsetzung folgt

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)